



### **Offizielle Stellungnahmen zum Prozess der Minsker Vereinbarungen vom 18.10.2015:**

*Quellen: die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken dan-news, lug-info sowie ria.ru*

Dan-news.info: Die Regierung der DVR hat auf dem Treffen der humanitären Untergruppe der Kontaktgruppe in Minsk vorgeschlagen, den Umfang des Wiederaufbaus von Objekten der Wasserversorgung im Donbass zu vergrößern. Dies berichtete eine Quelle aus der Nähe der Verhandlungen.

„Beim letzten Treffen wurde von den Verhandlern der DVR der Vorschlag eingebracht, dass sechs weitere Objekte in den Besuchsplan der Experten der OSZE-Mission aufgenommen werden“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Zu den Aufgaben der Experten gehören die Bewertung der Situation vor Ort und die Erarbeitung eines Projekts zum Wiederaufbau der Objekte.

Nach Angaben der Quelle beinhalten die Vorschläge aus Donezk, den Leitungsabschnitt des Kanals „Sewerskij Donez – Donbass (SDD)“ zwischen Majorsk, der Schuma-Schlucht bis zur Siedlung Mitschurino in Gorlowka, die Hochspannungsleitung in den Außenbereichen der Stadt Gorlowka und die Hochspannungsleitung auf dem neutralen Territorium im Bereich von Dokutschajewsk sowie zwei aufgrund der Kämpfe eingestürzte Brücken im Bereich des Kanals Sewerskij Donezk. „Die genannten Brücken sind ein Hindernis für den Wasserfluss im Kanal und es droht die Blockade der Wasserzufuhr in der Winterzeit, sie müssen demontiert werden“, fügte der Gesprächspartner der Agentur hinzu.

Er unterstrich, dass alle sechs Objekte unmittelbar mit der Funktion der Donezker Filterstation im Jasinowataja-Bezirk der DVR in Verbindung stehen.

Wie zuvor berichtet, wurde die Filterstation in Minsk in die Liste der Wasserwirtschaftsobjekte für den Besuch der OSZE-Experten aufgenommen. Im Weiteren soll gemäß einem in der ökonomischen Untergruppe ausgearbeiteten Programm der Wiederaufbau der Trinkwasserzufuhr in den Ortschaften der Republik von der BRD der gesamte Wiederaufbau der Filterstation vorfinanziert werden.

Wie die Quelle sagte, haben Vertreter der OSZE-Mission versprochen, die Vorschläge zu prüfen und diese Objekte in den Reiseplan ihrer Experten aufzunehmen.

Die Donezker Filterstation filtert pro Tag 180.000 bis 190.000 Kubikmeter Wasser. Von ihr hängt die Wasserversorgung sowohl des Territoriums der DVR als des von der Ukraine okkupierten Teils des Donbass ab. Seit Beginn des bewaffneten Konflikts ist die Wasserversorgung der Region eines der ernstesten humanitären Probleme.